

Praktikumsbericht „Daniel Kroh“ Sommer 2017

Von Alix Stoinschegg

In den ersten Stunden meines Praktikums nahm sich Herr Kroh die Zeit, mit mir über meine Ausbildung und kommende zu bewerkstelligenden Arbeiten zu sprechen. Als ich meine Arbeit schließlich aufnahm, fühlte ich mich bereits sehr zu Hause am Arbeitsplatz, schließlich ist die angenehme Atmosphäre daran schuld, dass ich lieber noch länger geblieben wäre.

Meine ersten Arbeiten bestanden daraus, Mützen für Kinder aus Hemden herzustellen. Ich hatte mich vorher noch nie an Mützen versucht, also bin ich ein gewaltigen Stück daran gewachsen. So entstanden in den nächsten Tagen verschiedene Musterstücke, welche bald in Produktion gehen werden.



Da Herr Kroh mit den Mützen zufrieden war, bekam ich den Auftrag, für eine Big Band Kostüme zu schneiden, welche aus Arbeitskleidung genäht wurden. Ich nähte Herrenwesten aus hellblauem und dunklem, sehr festem Material. Ich schneidere sehr gerne klassische Outfits für Männer mit einem gewissen Etwas, und das war genau diese Aufgabe. Es hat mir sehr gefallen. Natürlich durften Kopfbedeckungen für die Band nicht fehlen und so begann ich Militärmütze, oder wie wir sie nannten, die „Diktatormützen“, zu nähen. Ich ziehe meinen Hut vor jedem Modisten/jeder Modistin! Auch diese Arbeit war zwar eine richtige Herausforderung, aber das Resultat war mir eine Freude.

Am Ende meines 9-wöchigen Aufenthaltes wurde ich beauftragt, aus Hemden für eine Theaterproduktion ein Kostüm zu entwerfen und dieses zu stecken. Die Idee hinter dem Kostüm war eine grimmige Frau.

Zwischendurch waren Hangtags, also kleine Schilder, zu basteln, welche Preis, Größe und Artikelnummer anführten. Ebenso wurden über 100 Säcke aus Hemden gefertigt für den Versand von Herrenmützen. Als Giveaway nähte ich Tragetaschen aus weißen Hemden. Diese Säcke und Tragetaschen wurden per Hand mit dem Logo bedruckt. Große Lieferungen von Kleidung, welche verarbeitet wurde, wurden geliefert. Diese mussten sortiert und gebündelt sowie verwaltete werden.

Als besonders erfreulich war für mich, dass weitere Praktikantinnen anwesend waren. Meine Aufgabe war es, ihnen zu helfen und sie einzuarbeiten. Daraus konnte ich sehr viel für meine Zukunft als Lehrperson mitnehmen.

Der Umgang untereinander und auch der freundliche Umgang von Herrn Kroh mit uns ist mir in Erinnerung geblieben sowie, dass wir Mittags zusammen gegessen haben und dass jeden Tag jemand anderer für das Team kochte, selbst Herr Kroh.

Abschließend kann ich sagen, dass dieses Praktikum für mich der volle Erfolg war. Ich habe viel gelernt und bereits Gelerntes gut umsetzen sowie meine Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch erweitern und mein Hochdeutsch verbessern können.

